

# Beswingter Sommerabend

Jahreskonzert von Stadtmusik und Jugendmusik Wil

*An ihrem Jahreskonzert traten die Musikanten der Wiler Stadtmusik und der Jugendmusik am Sonntagabend mit einem bewährten Konzertprogramm auf, welches die ganze Bandbreite ihres Könnens abdeckte.*

CAROLA NADLER

Ein angenehm gekühlter Konzertsaal und schattige Dunkelheit liessen die heissen Sommertemperaturen draussen fast vergessen – und so gelang es der Wiler Stadtmusik und der Jugendmusik bestens, die Zuhörer am Sonntagnachmittag in die Welt

der Musik zu entführen und mit ihren Klängen zu begeistern.

## Jugendmusik eröffnete

«Supercalifragelistic-expliariorisch» – dieser Zungenbrechersong aus dem Filmmusical «Mary Poppins» stand am Beginn eines Walt-Disney-Medleys, mit welchem die Jugendmusik Wil das Konzert eröffnete. Unter der sicheren Leitung von Ernst Baumann gelangen auch Tempowechsel vorzüglich und bereits mit den folgenden Stücken «Sister Act» und «Flintstones», wiederum Musik aus Filmen, welche dankbare Soundtracks mit grossem Wiedererkennungspotenzial geliefert hatten, blühten die jungen Nachwuchsmusiker förm-

lich auf. Mit dem Balladenteil, welcher in «Simply Rock» eingebettet war, bewiesen die Jungmusiker bereits beachtliche Sicherheit in der Intonation – kein Powersound konnte hier grobe Fehler verdecken, schönes Musizieren war gefragt. Zuletzt begeisterten sie noch mit zwei rassigen Swing-Stücken, welche mit viel Spass und absolut cool rübergebracht wurden.

## Im grossen Ensemble

Vor der Pause vereinte sich die Jugendmusik mit der Stadtmusik und spielte im grossen Ensemble «I get around» und «I will survive», Letzteres ein Discosong, welcher von Stadtmusikdirigent Martin Stolz dirigiert wurde und

mit ansteckender Powerausstrahlung daherkam. «Start up» – mit diesem kernigen Rockstück gelang es der Stadtmusik unter Martin Stolz, das in jeder Pause entstehende Stimmungsloch aufzufüllen und das Publikum wieder in den musikalischen Bann zu ziehen.

## Transparentes Spiel der Register

Der nachfolgende Zusammenschnitt von Melodien aus dem Musical «Hair» erforderte konzentrierteres Hinhören, erlaubte doch das Arrangement ein transparentes Spiel der einzelnen Register und bot für einmal keine Tuttipower. Mit dem «Fliegermarsch», einem eher konzertanten Marsch, sowie der «Euro-

parade», von Vizedirigent Sigi Winkler dirigiert, wandte sich die Stadtmusik kurz der traditionellen Blasmusik zu, bevor mit «Jambalaya», einem Jazz-Standard, ein grosser Wurf gelang: mit den Solisten Christian Felix, Saxofon, Martin Bitschnau, Trompete, Sigi Winkler, Tuba, und Patrick Gyr, Klarinette, swingten die Stadtmusiker mit grosser Begeisterung, die auch vor dem Publikum nicht Halt machte.

## Glenn-Medley zum Abschluss

Mit einem Glenn-Medley und dem Tiger-Rap als Zugabe sowie einem letzten Marsch entliess die Stadtmusik ihre Zuhörer wieder in einen beswingten Sommerabend.



Die Stadtmusik Wil swingte mit einer grossen Begeisterung, die auch vor dem Publikum nicht Halt machte.